

## **Invasive Arten, nachhaltiges Dorf und Extremwetter Holzhausener Umwelt Dorfgespräch nahm aktuelle Dorfthemen in den Fokus**

Ende Februar hat der Heimatverein Holzhausen zum Start des diesjährigen Programmes „Kultur und Natur in Holzhausen“ seine Veranstaltungsreihe „Umwelt Dorfgespräche“ fortgesetzt. Die seit 2022 veranstalteten Dorfgesprächen haben sich als wichtiger Treffpunkt für an Umweltfragen interessierte Bürger und Bürgerinnen etabliert, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. Die Themen des diesjährigen Gesprächs waren vielfältig. In dem von Ulrich Krumm moderierten Gespräch informierte Volker Dietewich zunächst über die Auswirkungen von gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten auf das heimische Ökosystem. Die Etablierung von invasiven Pflanzen und Tiere mache auch in Holzhausen nicht halt. Es wurde über den Stand der Ausbreitung des Riesen-Bärenklau (Herkulesstaude), des indischen Springkrautes, des Japan Knöterich und der beifußblättrigen Ambrosie sowie über die Gefährdung des heimischen Edelkrebsses im Wetterbaches durch den aus Amerika kommenden Signalkrebsses informiert. Das Umweltgespräch bot eine gute Plattform, um sich über die Frage „Holzhausen, ein nachhaltiges Dorf“ auszutauschen. Über zwei Säulen der dörflichen Nachhaltigkeit, nämlich die Dorfökologie und der baulichen Dorfentwicklung wurde eine intensive Diskussion geführt. Dass die Grüngestaltung im Dorf eine wichtige Voraussetzung für ein nachhaltiges, lebenswertes, resilientes und zukunftsfähiges Dorf ist, dazu gab Volker Dietewich wertvolle Hinweise. Die öffentlichen Grünflächen und Gehölzbestände sollten dafür eine Vorbildfunktion ausüben. Zur baulichen Dorfentwicklung insbesondere zur Baukultur im historischen Dorfkern wurde der Status Quo mit leerstehenden und im Verfall befindlichen alten Fachwerkhäusern kritisch beleuchtet. Auch das derzeitige „Neue Bauen im alten Dorf“ wurde im Blick genommen. In der Diskussion wurde an die früheren zielführenden Arbeiten auf Heimatvereinsebene zur Wahrung des charakteristischen Ortsbildes erinnert, Stichwort Gestaltungssatzung. Damit Holzhausen wieder zu einem Vorzeigeort für die dörfliche Baukultur wird, wurde der Vorschlag unterbreitet, den Arbeitskreis Dorfgestaltung zu reaktivieren.

Am Ende des Gesprächs wurde von Ulrich Krumm kurz die neuesten hydrologischen Erkenntnisse der Gefährdung der Ortslage durch Starkregenereignisse aufgezeigt und der Frage nachgegangen, was die Dorfgewässer als wichtige lokale Bausteine für den klimaangepassten Hochwasserschutz begrenzt leisten könnten. Die dazu entwickelten Ideen sollen der Gemeinde Burbach unterbreitet werden. Mit einem Blick auf die Naturschutzaktivitäten auf Dorfebene, endete das überaus informative Umweltgespräch.

(Autor Ulrich Krumm)